



Angelina Fenz vom Phoenix SV Stralsund (rot), die mittlerweile am Landesleistungszentrum Schwerin trainiert, besiegte gleich zweimal ihre Gegnerin Laura Walczak vom SV Post Germania Bautzen.

Fotos(3): Wenke Büssow-Krämer

Nachwuchstalente messen sich in den Seilen

Aus drei Bundesländern schickten zehn Vereine ihre Boxer an den Start des zweiten Stralsunder Nachwuchs-Turniers, das der Verein Phoenix erstmals ausrichtete.

Von Wenke Büssow-Krämer

Stralsund – Zum zweiten Stralsunder Nachwuchs-Turnier im Boxen – das erstmals vom neu gegründeten Verein Phoenix ausgerichtet wurde – reisten am Wochenende Teilnehmer aus zehn Vereinen an. Neben den Hoffnungsträgern aus Mecklenburg-Vorpommern, liebten sich auch Talente aus Sachsen und Schleswig-Holstein in den Ring bitten.

Stralsund bot mit Angelina Fenz und Eric Strelow gleich zwei Spitzenathleten auf, die seit dem Sommer am Landesleistungszentrum in Schwerin trainieren. Eric, der gestern eigentlich auf Andre Schrader aus Altentreptow treffen sollte, musste jedoch nach plötzlicher Absage seines Gegners auf seinen Kampf verzichten. „Das ist schon schade, weil ich mich natürlich besonders darauf gefreut habe, endlich mal wieder zu Hause zu boxen“, meint der 14-Jährige. So konnte er entspannt die Kämpfe seiner Vereinskollegen verfolgen. „Ich sehe die anderen Boxer ja

●● Mit Angelina und Eric werden wir in Zukunft sicher noch viel Spaß haben.“

Christian Morales, Landestrainer

nicht mehr so oft. Aber dafür, dass einige erst kurze Zeit dabei sind, wurden gute Kämpfe gezeigt“, urteilt der Leistungssportler vom Zuschauerplatz.

Mit besonderer Spannung wurde bei den Juniorinnen -54kg Angelina Fenz beobachtet, die gemeinsam mit Eric am Leistungszentrum trainiert und für ihren Heimatverein Phoenix SV Stralsund an den Start ging. Ihre Gegnerin Laura Walczak vom SV Post Germania Bautzen besiegte die 15-Jährige am Samstag souverän.

„Ich war diesmal besonders aufgeregt vor so viel Familie und Freunden zu kämpfen. Ich habe zwar auch Fehler gemacht, aber es hat geklappt“, meint Angelina, die



Agasy Magaryan (BC Greifswald) besiegt Danny Wölfer (Bautzen).

morgen ihren 16. Geburtstag in Stralsund feiert. Am Sonntag sollte diese Leistung in der Rückrunde gegen Laura wiederholt werden, und auch dies gelang.

„Das Training mit den besten Athleten des Landes tut Angelina und Eric gut. Wir werden mit den beiden in Zukunft sicher noch viel

Spaß haben“, meint Landestrainer Christian Morales vom Leistungszentrum in Schwerin. „Den Aufschwung im Boxsport spüren wir auch im Landesleistungszentrum. Seit 2012 das Boxen auch für Frauen olympisch geworden ist, kommen auch immer mehr Mädchen“, bestätigt Morales.

Mit Annalena Zür stieg noch ein weiteres Mädchen in den Ring. Bei den Schülerinnen unterlag sie jedoch Angelique Grunwald aus Greifswald. Bei den Jungen konnte Friedrich Lessing in der Altersklasse der Schüler einen Sieg für sich verbuchen. Bei den Kadetten schickte Phoenix Max Suske siegreich in den Ring, Ruben Kochmann musste sich geschlagen geben. In der Altersklasse der Junioren konnten dann Tom Trebes und Calvin Kuven punkten.

„Wir haben 26 Kämpfe an zwei Wettkampftagen gesehen, und unsere Athleten haben mit guten Leistungen bewiesen, dass sich das Training gelohnt hat“, zeigt sich der Vereinsvorsitzende Ronny Poje mit dem Erfolg zufrieden.

FHSG-Denksportler beweisen Fitness

An den Brettern bezwingen die Bezirksligisten ihre Gegner überraschend deutlich mit 5,5:2,5.

Stralsund – Am fünften von neun Spieltagen standen die drei Schachmannschaften der FHSG Stralsund zum Teil vor wichtigen Begegnungen. In der höchsten Spielklasse des Landes, der Verbandsliga, braucht Stralsund I derzeit jeden Punkt im Kampf um den Klassenerhalt. Aber wie soll das zu bewerkstelligen sein, wenn ausgerechnet der Tabellenführer an den Sund kommt und natürlich den Aufstiegsplatz verteidigen will. Aber wie schon so oft in den vergangenen Jahren wuchsen die Sundstädter über sich hinaus und trotzten dem hohen Favoriten ein Unentschieden ab.

Die Mannschaft bleibt zwar mit 3:9 Punkten auf dem 9. Tabellenplatz, der noch keine Sicherheit verspricht, aber der Anschluss an das Mittelfeld ist hergestellt, und die Brust ist vor den letzten Runden deutlich breiter geworden. Diesmal blieben Andreas Kohn und Lothar Giese siegreich, während sich Thomas Kohn und Charlie Glawe von ihren Gegnern remis trennten. Aber die Luft bleibt dünn, denn in der nächsten Runde wartet mit dem Tabellenzweiten SG Güstrow/Teterow der nächste Aufstiegsaspirant.

Die zweite Mannschaft der Sundstädter empfing in der Bezirksliga mit dem Greifswalder SV III einen der ursprünglichen Favoriten. Bis auf den Langzeiterkrankten Hans-Jürgen Isigkeit waren alle an Bord, und die Tabellenführung konnte ausgebaut werden. Dabei war der Endstand von 5,5:2,5 überraschend deutlich.

Jetzt führt die Mannschaft die Bezirksligastaffel mit blütenweißer Weste (10:0 Mannschaftspunkte) an, und sie hat mit Neubrandenburg nur noch einen echten Verfolger. Der nächste Gegner Wolgast II hat es aber in sich. Die Mannschaft zeigte zuletzt im Kampf um den Klassenerhalt Biss und gewann beim starken Neuling SG Jasmund in Sassnitz. Dennoch brauchen sich die Stralsunder, für die diesmal Michael Vlach, Klaus Vietinghoff, Winfried Witt, Richard Lösche und Udo Schwandowski siegten, während Clemens Klinger ein Remis beisteuerte, nicht zu verstecken. Ein weiterer Sieg vor dem entscheidenden Match gegen die Vier-Tore-Städter wäre sicher wichtig.

In der gleichen Bezirksligastaffel empfing FHSG Stralsund III den Landesligaabsteiger Binz. Keine Frage: Die Gäste von der Insel Rügen waren klarer Favorit. Dass sich die Mannschaft mit 3:5 dennoch achtbar aus der Affäre zog, ist wieder einmal vor allem den drei eingesetzten Nachwuchsspielern zu verdanken. Oliver Böttner und Jannis Troyke besiegten ihre um jeweils 300 DWZ-Punkte höher dotierten Gegner, während Christian Berg gegen einen ebenfalls deutlich stärkeren Gegner remis spielte. Für das zweite Unentschieden sorgte Frank-Rüdiger Schmalz.

Die Stralsunder belegen derzeit den vierten Tabellenplatz und müssen in der sechsten Runde beim Tabellendritten Bergen II ran. Das verspricht viel Spannung, denn beide Mannschaften haben derzeit 6:4 Punkte. *hji*

FCP-Nachwuchs siegreich

U17 gewinnt Boreus-Cup und Landesmeisterschaft.

Stralsund – Ein siegreiches Wochenende haben die U17-Kicker des FC Pommern aufzuweisen. In der Karsten-Sarnow-Halle kämpften am den siebenten Boreus-Cup sieben Mannschaften im Modus jeder gegen jeden um den Turniersieg. Am Ende setzte sich die U17 des FC Pommern Stralsund vor dem VfL Bergen 94 und der eigenen U16 durch.

Keine 24 Stunden waren vergangen, und da war auch schon der nächste Turniersieg in der inoffiziellen Landesmeisterschaft an der Reihe. Gespielt wurde in zwei Vorrundengruppen mit jeweils sechs Mannschaften in Barth. Nach einer soliden Vorrunde konnten sich die Pommernjungs sicher für das Halbfinale gegen den VfL Bergen 94 qualifizieren. In einem spannenden und emotionalen Spiel trennten sich beide Mannschaften mit 0:0. Im 9-Meter-Schießen behielten die Jungs aus Stralsund die Nerven und gingen als Sieger vom Platz.

Im Finale der Landesmeisterschaft standen sich dann der Güstrower SC 09, der sich gegen den 1. FC Neubrandenburg durchsetzen konnte, und der FCP gegen-

über. Kurz vor Schluss der Partie stellten sich alle Zuschauer schon auf ein 0:0 ein. Doch mit dem letzten Angriff erzielten die Pommernjungs zehn Sekunden vor Schluss den umjubelten Siegtreffer und gleichzeitig den Titel Landesmeister 2015. *Kevin Rodewald*



Pommerns Marten Bergmann wurde bester Spieler. Foto: Christian Klitz

Stralsund als Schauplatz der Norddeutschen Meisterschaften

Tischtennis-Nachwuchs aus sechs Bundesländern kämpft an sundischen Platten um die Titel der Schüler und Jugendlichen.



96 Teilnehmer aus sechs Bundesländern kämpften um den Norddeutschen Meistertitel an der Platte. Foto: Ina Knodel

Stralsund – Superstimmung vom ersten bis zum letzten Spiel war ein Markenzeichen der diesjährigen Norddeutschen Meisterschaften der Jugend und Schüler im Tischtennis in der Stralsunder Diesterweg-Halle.

Unter der souveränen Turnierleitung von Heidrun Kissmann und ihrem Team, sowie Oberschiedsrichter Hans-Joachim Tamms mit seinen 18 ehrenamtlichen Schiedsrichtern gab es hochklassige TT-Spiele. Zur Eröffnung sprach Schirmherr OB Alexander Badrow (CDU) zu den 96 Aktiven aus sechs Bundesländern und erinnerte unter anderem an seine eigenen sportlichen Anfänge im Tischtennis.

Am Sonnabend fanden alle Vorrundenspiele im Einzel statt. Aus

den Vierergruppen, in denen jeder gegen jeden spielte, kamen die beiden Erstplatzierten in die KO-Endrunde.

Von den Teilnehmern aus Mecklenburg-Vorpommern konnte sich Til Puhmann (Rostock Süd) mit zwei Siegen als Gruppenerster für die Endrunde qualifizieren. Für alle anderen war das Einzelturnier in der Vorrunde leider beendet. Am Sonntag gab es dann zunächst die Doppelspiele.

Sina Henning/Johanna Salzmann (Berlin/Greifswald) gewannen bei den Schülerinnen gegen Marina Piske/Michelle Weber (Schleswig-Holstein) mit 3:0. Im Halbfinale verloren beide gegen die späteren norddeutschen Meister Karina Pankunin/Laura Peters

(Schleswig-Holstein) und belegten so insgesamt einen dritten Platz. Jonas Giebel (1. TTC Greifswald) ist auch Mitglied im SV Medizin Stralsund und trainiert regelmäßig am Sund. Gemeinsam mit seinem Doppelpartner Samuel Albrecht (Schleswig-Holstein) gewannen beide im Achtelfinale gegen Leon Grieshop/Leon Gerlach (Bremen) mit 3:1.

Spannend wurde es dann im Viertelfinale gegen die Berliner Meister Fernando Janz/Nick Flasche. Im fünften Satz gelang dann nach 4:5 beim Seitenwechsel ein 11:9-Erfolg. Im Halbfinale setzten sich Nick Rother/Bjarne Sahlmann (Schleswig-Holstein) gegen das Gastgeber-Doppel mit 3:1 durch. Jonas Giebel hatte aber die zwei-

te Bronze-Medaille für den TTVMV gewonnen. Für alle anderen Doppel war im Viertelfinale Endstation. Im Einzel verlor Til Puhmann nach einem Freilos im Achtelfinale gegen Jannes Paap (Schleswig-Holstein) im Viertelfinale und erreichte so die beste Einzelplatzierung für Mecklenburg-Vorpommern.

Insgesamt gingen vier Meistertitel nach Schleswig-Holstein. Berlin und Hamburg gewannen je 1,5 Titel, und Brandenburg sicherte sich einen Titel. Zum Abschluss sprach der Jugendwart des Norddeutschen Tischtennis-Verbandes Jürgen Siewert dem Ausrichter SV Medizin einen Dank für die gelungene TT-Veranstaltung aus. *Georg Weckbach*